



N.N. schreiben über den Gegenstand: „Wie uns aus Lindau am Bodensee zuverlässig berichtet wird, wird dort seit Kurzem die Zolldurchsuchung aller aus der Schweiz kommenden Reisenden mit vermehrter Schärfe behandelt. Die Koffer müssen bis auf jedes einzelne Stück, sogar gebrauchte Wäsche, vor den Zollbeamten ausgepackt werden; ja unser Gewährsmann sah, wie bei einem Herrn sogar ein Packet Briefe genau durchmustert wurde. Es scheint nicht ein Uebereifer einzelner Beamten vorzuliegen, sondern auf Befragen wurde erklärt, daß Anordnungen auf schärfste Kontrolle gegen die Schweiz seit zwei Tagen aus München ergangen seien. Zugleich erhalten wir aus Friedrichshafen (Württemberg) ein Telegramm, welches von dort ebenfalls ein Anziehen der Zollkontrolle meldet. Man wird nicht fehlgehen, hierin eine gegen die Schweiz gerichtete und von der Reichsregierung anbefohlene Maßnahme zu erblicken, wie ja auch die letzte der bis jetzt veröffentlichten deutschen Noten die Möglichkeit solcher Schritte in Aussicht stellte. Daß die drei süddeutschen Staaten, Bayern, Württemberg, Baden, von dieser Verschärfung der Kontrolle gegen Herkunft aus der Schweiz wirtschaftliche Nachteile haben werden, unterliegt keinem Zweifel. Wie uns aus Lindau gemeldet wird, haben verschiedene Reisende bereits erklärt, sie würden in Zukunft statt der Route Rorschach-Lindau-München zc. den Weg über Bregenz und die Arlbergbahn nehmen.“

Berglen, 9. Juli. Der Kaiser machte gestern eine Rundfahrt durch den Hafen und stattete dem englischen Admiralschiffe „Northumberland“ einen Besuch ab. Heute morgen 9 Uhr verließ der „Hohenzollern“ den Hafen unter den Salutsschüssen der norwegischen und britischen Schiffe, während die Musikkapellen die deutsche Nationalhymne spielten. Der Kaiser stand auf der Kommandobrücke. Das Wetter ist schön.

Sanfibar, 11. Juli. (Reutermeldung.) Die Deutschen beschoßen gestern Tauga und besetzten den Platz nach unbedeutendem Widerstande der Aufständischen. Hauptmann Wismann befindet sich noch in Pangani.

**Tages-Neigkeiten.**

[Amtliches] Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 20. Juni Hr. Oberamtmann Supper in Calw die Karl-Olga-Medaille, bronce, für Verdienste um das rote Kreuz zu verleihen geruht.

† Zainen, Gemeinde Maisenbach, 9. Juli. Heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr brach in dem Hause des früheren Postboten Wohlgemuth Feuer aus. Wohnhaus und eine neugebaute Scheuer brannten total nieder. Entstehungsursache unbekannt.

Ludwigsburg, 10. Juli. Das gestrige Gewitter war stellenweise mit Hagelschlag begleitet. Der dadurch angerichtete Schaden ist übrigens kein besonders großer. In Aepfing und Markgröningen schlug gestern nachmittag um 3 Uhr der Blitz ein und zündete in ersterem Orte eine Scheuer an, deren Giebel abbrannte. Der übrige Teil des Gebäudes wurde durch die Feuerwehr gerettet. In Monrepos und in der Osterholzhalle hat der Blitz in den letzten Tagen wiederholt eingeschlagen und verschiedene Räume teilweise zu Felsen zertrümmert.

Stuttgart. Für Mastochsenmehrer Mammel, Hauptstätterstr., trafen gestern im hiesigen Schlachthaus von der Böblinger Zuckersabrik 6 Prachtexemplare von Mastochsen ein. Dieselben repräsentieren ein lebend Gewicht von 1600 bis 1800 Pfund pro Stück.

Besigheim, 10. Juli. Bei einem Kaufhandel, welcher aus Eifersucht zwischen jungen Burschen von Besigheim in der Nacht vom 8./9. d. Mts. auf der Straße daselbst stattfand, erhielt der 19 Jahre alte Karl Nägele, der einzige Sohn vermöglicher Eltern, von der Hand seines Veters, des 21 Jahre alten Karl Mozer, vier Messerstiche, worunter einen in den Unterleib, welcher letzterer Verletzung Nägele heute erlegen ist.

sein. Ihre Wangen hatten zwar die frühere, zarte Röte verloren, aber in ihren Zügen prägte sich eine feste Entschlossenheit aus. Das Blut des Vaters regte sich in ihren Adern, dieselbe zähe Unbeugsamkeit loderte in ihren Augen. Wenn der Graf sie schärfer beobachtet hätte, würde der Ausdruck ihres Gesichts ihm vielleicht Besorgnis eingeflüßt haben; aber er vermied es, sie anzusehen, um nicht ihrem vorwurfsvollen Blick zu begegnen, und ihre scheinbare Ruhe schien ihm das sicherste Zeichen seines Sieges. Ungebuldig erwartete er die Ankunft Eberhard's, den er sofort nach Pahlau's Werbung zur Heimkehr aufgefordert hatte.

Aber statt des sehnlich Erwarteten traf als Antwort auf die Aufforderung nur ein Brief von Eberhard ein, in welchem er dem Oheim mitteilte, daß es ihm unmöglich sei, seinen Wunsch, umgehend heimzukehren, zu erfüllen, da er auf eine solche Aufforderung nicht im mindesten vorbereitet gewesen sei und gerade für die nächsten Wochen mit seinen Freunden einen Streifzug durch Capri verabredet habe, wozu er die Zustimmung des Oheims noch nachträglich erbitte, da er doch nicht heimreisen möchte, ohne die herrliche Insel kennen gelernt zu haben.

Mit tiefem Unwillen hatte Graf Runo diese Nachricht gelesen, da er aber ein sah, daß er dem Neffen seine Bitte nicht ohne triftigen Grund verweigern konnte, so fügte er nach einigem Ueberlegen, wenn auch mit Widerstreben, in die Verzögerung der Heimkehr Eberhard's, denn es lag nicht in seiner Absicht, denselben von der zwischen Pauline und Pahlau abgehandelten Liebesaffaire in Kenntnis zu setzen. Er hielt es für das Beste, absolutes Schweigen gegen Jedermann darüber zu bewahren. Zugleich aber war er entschlossen, Pauline bis zur Ankunft Eberhard's gänzlich aus der Nähe des gefährlichen Lieutenants fortzubringen, denn wenn Pahlau seit seiner Abweisung dem Schlosse auch selbstverständlich fern blieb, so war es doch sehr leicht möglich, daß er der Komtesse anderswo begegnen konnte, da der Graf seine Tochter doch nicht ohne Aufsicht von der Geselligkeit der Bekanntenkreise fern zu halten vermochte. Auch schien ihm ein Wechsel des Aufenthalts für Pauline das beste Heilmittel von Ihrer Gefühlschwärmerei zu sein. Er machte ihr deshalb den Vorschlag, auf einige Zeit zu einer entfernt wohnenden Verwandten zu reisen, die das junge Mädchen schon wiederholt um ihren Besuch gebeten hatte. Dies Mal ging Pauline

Tübingen, 9. Juli. Unter dem Datum des 8. Juli erläßt das Rektorat der Universität folgende Bekanntmachung: „Nach Mitteilung des Oberhofmeisteramts vom 4. Juli d. J. haben Seine Königliche Majestät gnädigst geruht, auf Samstag, den 3. August, nachmittags die Mitglieder der Landesuniversität zu einem Gartenfest nach Hebenhausen zu sich einzuladen. Zur Ausführung dieser Allerhöchsten Einladung werden vom R. Oberhofmeisteramt Einladungskarten ausgegeben.“

Neuffen, 10. Juli. Gestern Abend um 8 Uhr hat ein Familienvater aus Kohlberg versucht, seine beiden Knaben im Alter von 4 und 7 Jahren im Petergieß, einem Sumpfen der Reinach, etwa 20 Minuten von hier entfernt, zu ertränken. Der jüngste wurde später tot aus dem Wasser gezogen, der ältere rettete sich durch Emporarbeiten an einem Weidenbusch. Der Vater erzählte den Vorgang selbst in einer Wirtshaus in Sinsenhofen. Ob Geistesstörung vorliegt, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

Ulm, 9. Juli. Heute vormittag wurde aus Albeck ein Individuum in das hiesige Hospital verbracht, welches in vergangener Nacht in dem Wirtshaus z. Krone in Albeck übernachtet, dort die Betten zum Fenster hinausgeworfen hatte und sich aus dem 2. Stock des Hauses an zusammengebundenen Bräutlein herunterlassen wollte. Letztere brachen aber, der Dieb fiel herunter und verletzte sich so, daß er nicht mehr weiter zu gehen im stande war. Derselbe ist der schon mehrfach mit Zuchthaus bestrafte 53jährige Tagelöhner Nikolaus Drlieb von Hermaringen, OA. Heidenheim.

**Gemeinnütziges.**

— Auf dem Gebiete der Bienenzucht scheint eine tief einschneidende Neuerung vor sich gehen zu sollen. Pfarrer Weygandt hat eingehende Versuche mit dem Heizen der Bienenhäuser gemacht. Er bediente sich zur Erwärmung eines 20 Stöcke fassenden Pavillons eines Carbon-Natronofens. „Der Bienenzüchter“, so schreibt Weygandt wörtlich, „lerne Kunstbienenzucht! Kalthaus im gelinden Winter und an den vielen gelinden Tagen des strengen Winters! An kalten Tagen und zumal in allen kalten Nächten Warmhaus, also einfach Heizung, je nach Bedarf 5 oder 10 oder 15 oder 38° R., alles im Verhältnis zur Außentemperatur. An jedem guten Ausflugsstage im Winter kräftige Heizung von 25 bis 35° R. Ganz nach Wunsch von Mitte März oder April an werden die Bienen „getrieben“ (10° R. bei Tag, bis 20° bei Nacht); fortan unausgesetzte Heizung, die nur an ganz warmen Tagen (10° im Schatten), nie Nachts (bis Mai) ausgefetzt wird. Im Mai, Juni u. s. w., sobald es rau und bestimmte Hindernisse beseitigt werden sollen — Feuer! Am vermeintlich letzten Ausflugsstage des Jahres kräftige Heizung des Standes!“ Die erzielten Erfolge waren gerade überraschend. In den Stöcken zeigte sich weder Schimmel noch irgend eine Spur von Ruhr. Die Bölker hatten sehr wenig gezehrt. Verluste waren nicht zu verzeichnen. Am 18. März herrschte schon volle Thätigkeit in den Stöcken. Die Bienen hatten bereits den Bau in Angriff genommen. Brut war in allen Stadien vorhanden.

**Standesamt Calw.**

- Geborene:
  - 3. Juli. Karl Erwin Otto, Sohn des Friedrich Kübler, Schullehrers.
- Getraute:
  - 7. Juli. Johann Georg Großhans, Tagelöhner hier und Anna Claus hier.
  - 11. „ Hermann Friedrich Wagner, Fabrikant hier und Christiane Katharine geb. Schuster, Witwe des Otto Georgii, Kaufmanns hier.

**Gottesdienste am Sonntag, den 14. Juli 1889.**

Vom Turm: Nr. 30. Vormittagspredigt: Herr Dekan Braun. Feier des h. Abendmahls. Nachmittagspredigt um 2 Uhr: Herr Dekan Braun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 14. Juli 1889, morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

mit großer Bereitwilligkeit auf den Wunsch des Vaters ein und zum ersten Mal seit Wochen huschte momentan ein freudiges Lächeln über ihr Gesicht. Am folgenden Tage schon reiste sie ab. Es war ein seltsamer Blick, den sie ihrem Vater beim Abschied zuwarf; scheinbare Bangigkeit und stumme Anklage spiegelten sich darin. Graf Runo fühlte sich schwer betroffen davon; als schon lange ihre schlanke Gestalt seinen Blicken entschwunden war, stand er noch immer regungslos und starrte mit düsterer Stirn vor sich hin.

Mehrere Wochen verstrichen. Pauline schrieb nur selten und stets nur wenige Zeilen, mit denen sie ihren Vater von ihrem Wohlbefinden benachrichtigte. Es befremdete dies den Grafen nicht weiter; er wußte ja, daß sie ihm innerlich immer noch grollte, hoffte indes, daß wenn Eberhard nur erst da sei, sich schon Alles zum besten wenden würde. Nach sechswochentlicher Abwesenheit kehrte die Komtesse zurück. Die Reise hatte sichtlich wohlthätig auf sie gewirkt; sie war wieder frischer und heiterer, denn seit langer Zeit. Bierzehn Tage war sie wieder daheim, als Eberhard dem Grafen seine Ankunft in den nächsten Tagen bevorstehend meldete.

Pauline verfärbte sich leicht, als ihr Vater ihr glückselig davon Mitteilung machte, und ihre Stimme zitterte ein wenig, indem sie ihre Freude über das Wiedersehen des Veters aussprach. Graf Runo lächelte ungläubig bei ihren Worten, schien aber mit ihrer Aufnahme der Nachricht zufrieden zu sein.

Am andern Morgen wurde dem Grafen zu seinem großen Befremden der Lieutenant von Pahlau angemeldet. Schon wollte er ihn zornig abweisen lassen, als Pauline, die leise eingetreten war, ihre Hand auf seinen Arm legte.

„Ich bitte Dich, lieber Vater, weise ihn nicht ungehört zurück,“ flehte sie leise mit weicher, schmelzender Stimme.

Der Graf blickte sie argwöhnisch an; dann befahl er kurz dem Diener, den Lieutenant in sein Arbeitszimmer zu führen.

Mit finsterner Miene trat er dem unwillkommenen Besucher entgegen.

„Ich hatte es gehofft, daß nach unserer neulichen Auseinandersetzung jede weitere Unterredung zwischen uns überflüssig sei, Herr Lieutenant,“ sagte er scharf. (Fortsetzung folgt.)

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Amtliche Bekanntmachung  
Namensänderung betreffend.**

Dem Gesuch des **Andreas Wurmuth**, Ausläufers in Frankfurt a. M. um die Erlaubnis, dem **Heinrich Hammer**, Sohn der ledigen Luise Hammer von Calw, den Familiennamen **Wurmuth** beilegen zu dürfen, ist vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter durch hohe Entschliebung der R. Kreisregierung vom 8. ds. Mts. entsprochen worden.  
Calw, den 10. Juli 1889.

R. Oberamt.  
Amtmann **Bertsch**.

**Schafweide-  
Verpachtung.**



Die hiesige Nachsommer- und Winter-schafweide, welche 4-500 Stück ernährt, wird am **Mittwoch, den 17. Juli, vormittags 10 Uhr**, auf hiesigem Rathaus verpachtet. Pachtiliebhaber sind eingeladen.  
Den 11. Juli 1889.  
Schultheiß **Luz**.

**Verkauf.**

Im Vollstreckungswege wird am **Dienstag, den 16. ds. Mts., mittags 1 Uhr**, hinter dem Rathaus gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert:  
**1 Kleiderkasten, 1 Kücheltische, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Kinderbänke, 2 ältere Bettladen.**  
Der Verkauf findet unwiderruflich statt.  
Gerichtsvollzieher **Wohle**.

Oberweiler.

**Das Sammeln**

von Heidel- und Preiselbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.  
Den 10. Juli 1889.  
Gemeinderat.

**Privat-Anzeigen.**

Nächsten Sonntag bacht **Augenbreheln**  
Friedrich **Pfrommer**, Ledereck.

**Halbahren Backsteinkäse**, pr. Laibchen zu 40, 50, 60, 70 S., bei **J. F. Desterlen**.

Calw.

**Hausverkauf.**

**Friederike Seeger**, Schlossers Witwe, verkauft ihr an der Metzgergasse gelegenes **Wohnhaus** mit schöner Schlosserwerkstätte und Garten im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus in Calw am

**Montag, den 15. Juli 1889, vormittags 10 Uhr.**

Bemerkt wird, daß auf dem Haus seit 40 Jahren eine Schlosserei mit gutem Erfolg betrieben wurde, und einem tüchtigen Geschäftsmann eine gesicherte Existenz in Aussicht gestellt werden kann.

**Verloren.**

Eine **Corallenbroche** ist verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben im Compt. d. Bl.

Gute neue

**Frühkartoffeln**

verkauft **Hugo Rau**.

**Holzkoffer,  
Handkoffer,  
Reisesäcke**

empfiehlt billigt **S. Haag**.

**Neue holländische  
Vollheringe**, pur **Mitchner**, sind eingetroffen und empfiehlt billigt **Carl Salmann**.

**Farben,**

in Del abgerieben und trocken, feinsten **Copallack, Asphaltack, Leinölfirnis, altes Leinöl, Terpentinöl, Trockenöl, Anstreichpinsel u. s. w.** bringt zu billigt gestellten Preisen in gefällige Erinnerung  
**C. Ganzmüller** am Markt.

**Zum Ansetzen und  
Einmachen**

empfehle:  
**Hut-, Würfel- u. gestof. Zucker, Candis, Ia. Feinsprit, einen guten Fruchtbranntwein, weißen und gelben Essig, sowie roten und weißen Weinessig (eigenes Fabrikat).**  
**Eugen Dreiss**.

**Seelig's**

**Caffee-Essenz** in Blechbüchsen, **Mohren-Mocca** in Cartons, **Schrot-Mohren-Sternkaffee** u. s. w. sind die ausgiebigsten und besten aller Kaffeezusätze und in jedem besseren Geschäft zu haben.

**Bier-Brezbefe**

versendet täglich frisch in schöner, kräftiger Ware, als **Expresstgut** billigt, in **Postsäcken** von 5 Kilo zu **M. 2.** — franko **Nachnahme**, die **Hefenpresse** von **A. Riegel, Pforzheim**.

Calw.

**Creditbank  
für Landwirtschaft & Gewerbe.**

Eingetragene Genossenschaft.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß wir vom **1. Juli d. J.** ab den Zinsfuß für Vorschüsse in laufender Rechnung und auf bestimmte Zeit um  $\frac{1}{2}\%$  ermäßigt haben und derselbe demnach nur noch  $\frac{4}{10}\%$  beträgt.

Die Provision bleibt wie bisher. Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung werden dagegen nur noch zu  $\frac{3}{10}\%$  verzinst.

Der Vorstand:  
**C. Staelin**.

Nächsten Sonntag

**Konzert der Stadtmusik**

im **Garten z. bad. Hof**.  
Anfang 4 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.

**Einladung.**

Der westl. Gän-Sängerbund feiert am **Sonntag, den 21. d. M.**,

sein

**VI. Bundesfest**

in **Dedenpfroun**, wozu Freunde des Gesangs hiemit höflich eingeladen werden.

Für den Ausschuß:  
**Unger**.



**Concordia.**

**Samstag, den 13. ds. Mts.**, findet die jährliche

**Generalversammlung,**

Abrechnung und Neuwahl des Vorstands und Ausschusses, statt. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.



Mit diesem bringe die Annahme von

**Schafwolle**

zum **Spinnen und Färben**

bei prompter Bedienung und billigen Preise in empfehlende Erinnerung.

**Franz Schoenlen,**

„Neue Färberei“.

**Carl Serva in Calw**

empfiehlt nachstehende

**Farben:**

**Kremserweiß, Bleiweiß, Viktoriagrün, Zinkgrün, Gelbgrün, Ocker**, (hell und dunkelgelb), **Sansrot, Steingran u. s. w.** und viele trockene **Farben**; ferner **Firnisse, Lacke, Öle, Trockenstoff** (flüssig und trocken), **Leim, Schellack, Weingeist, Bimssteine** (künstliche und naturelle), **Pinsel u. dergl.**

Die Preise kann ich billigt stellen und sebe geneigter Abnahme entgegen.

**Anzeige.**

Von **Bad Teinach** zurückgekehrt, wofelbst ich zur Kräftigung meiner Gesundheit einige Wochen zubringen hatte, habe ich nun die Leitung meines Geschäfts wieder übernommen und bitte ich die verehrl. Einwohner von **Calw** und **Umgebung** um fernere Zuwendung ihrer geschätzten Aufträge.

Hochachtungsvoll

**J. Krämer, Schneidermeister.**

**Schöner Nebenverdienst, 3000 Mark jährl.,**

welchen solide Personen jed. Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können. Anfragen sub **W. 4881** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

# Bettfedern und Flaum,

sowie fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel empfiehlt zu billigst gestellten Preisen  
**T. Schiler, Bahnhofstr.**

## Anzeige & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das seither von Herrn J. Bertschinger betriebene

### Glas- & Porzellanwaren-Geschäft

von Herrn L. Beiser jr., Uhrmacher, übernommen habe und dasselbe heute eröffnen werde.

Ich bitte, das Herrn Bertschinger geschenkte Vertrauen gest. auf mich übertragen zu wollen und wird es mein aufrichtigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner werthen Gönner durch billige reelle Bedienung gerecht zu werden.

Bei heutiger Gelegenheit erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich mein Lager in **Corsets und Strohhüten** ausverkauft werde und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

**Emil Säger,**  
vormals J. Bertschinger.

Calw, 10. Juli 1889.

## H. Fischer, Schuhmacher,

Badgasse,

bringt sein Schuhlager für Herren, Damen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gute Ware und billige Preise zusichernd, bittet um gest. Abnahme



Sirjan.

Heute Samstag Abend und morgen Sonntag



## Magstadter Doppelbier,

wozu höflichst einladet

Talmon l'Armée z. Waldhorn.

Weinberg.

### Abbitte.

Die Unterzeichnete nimmt hiemit die gegen den Gerichtsvollzieher M. Lutz in Weinberg am 2. Juli d. J. ausgesprochenen Beleidigungen zurück und bittet denselben hiemit öffentlich um Verzeihung.

Den 11. Juli 1889.

Anna Maria Calmbach.

### Breitbarth'sches Mentholin,

ein äußerst angenehmes, erfrischendes Schnupfpulver, auch für Nichtschnupfer, in Dosen à 25 S, sowie

Breitbarth'scher

aromatischer Augentabak

in Dosen à 10 S ist echt zu haben bei Herrn

Carl Sakmann.



Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von **Brüder Oettinger in Ulm a. D.** Wiener Rauchwaren-Fabrik-Depot. Stets d. Neueste. Billigste Bedienung. Nur 7. Wiederverkäufer.

1000e Raucher rühmen den neuen **3-Königstabal v. Schmuck, Nordlgn.** 9 1/2 Pfd. 3 M 30 S Nachnahme.

Ein freundliches

### Logis

ist bis Jacobi oder später zu vermieten. Ebenfalls wird 1 oder auch 2 **Schlafgänger** gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein tüchtiger **Bursche**, 16—18 Jahre alt, findet eine Stelle als

### Hausknecht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Rohrstühle in eichen und nußbaum, **Wienerstühle** mit Fournier- und Rohrst, **Klappstühle**, in jeder beliebigen Art verstellbar, **Soder und Klavierstühle**, **Feldstühle** in allen Größen, **Kinderstühle, Console, Garderobe- u. Zeitungshalter** 2c. 2c.

empfehlte zu billigen Preisen

**G. Widmaier,**  
Möbelmagazin.

**Rubrußkohlen, Ia. gem., Anthracit-Kohlen**, rußfreieste Kohlenart, **Gas-Coaks**, zerkl. u. gesiebt, **Braunkohlen-Briquettes**

empfehle vom Lager und auch zu späterer Lieferung zu billigsten Preisen. **Louis Schill, Marktplatz.**

## Empfehlung.

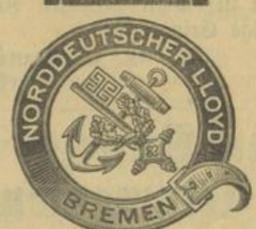
Bei der Unterzeichneten sind stets **Eiernudeln, Anisbrot und Zwiebackstücken** und reuelmäßig **Samstags Zuckerbroteln** zu haben. Ferner liere ich auf Bestellung jede Art **(Hefen-) Backwerk** und bitte um geneigten Zuspruch.

Schlosser Seeger's Wwe.

## Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei J. F. Oesterlen.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

vor **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart**, oder dessen Agenten:

**Ernst Schall a/M., Calw, Franz F. Decker in Weilderstadt, Carl Wöhle a/M. in Leonberg, Gottlob Schmidt, Nagold.**

**Künstl. Zähne u. Gebisse** werden nach neuester Methode zweckdienlich und schmerzlos eingefügt.

**Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen** 2c.

wird schonendst und billig vorgenommen. Täglich zu sprechen in meiner Wohnung im Haus bei Wwe. Karlsrufer.

**J. Reiss, Calw.**

Ganz unbemittelten Personen Zahnoperationen unentgeltlich.

## Wasch-, Bade- und Pferdeschwämme

empfehlte in frischer Ware zu billigsten Preisen

**G. Haag.**

Ein neu eingerichtetes, freundliches **Logis**,

für eine einzelne Person oder kleine Familie passend, hat auf Martini oder früher zu vermieten

**Väcker Beiser's Witwe.**

Ein fleißiges, ehrliches **Wädchen**,

welches auch melken kann, findet bis Jacobi eine Stelle.

Zu erfragen bei Frau Schuhmacher **Widmann am Weinstieg.**

Neuweiler.

## Bau-Record.

Unterzeichneter veraccorbiert **Dienstag, den 16. Juli, vormittags 10 Uhr.**

sämtliche **Maurer- und Zimmerarbeiten** seines neu zu errichtenden Wohnhauses.

**Sam. Schanz, Waldschütz.**

## Brennholz,

tann., forch. Scheiter, Schwartenz u. Lattenabf. kauft gegen Kasse **Carl List, Dienfabrik, Zuffenhausen.**

Schmieh.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen:

### eine Giche,

etwas über 2 Fessm. messend, unterhalb der Oberkollwanger Sägmühle an der Straße liegend.

**Christian Burkhardt.**

In einem landwirtschaftlichen Betrieb findet ein ordentlicher, 14—16 jähriger

### Bursche

sofort eine gute Stelle. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Pforzheim.

## Zimmergesellen

finden bei einem Tagelohn von 3 M 30 S dauernde Beschäftigung bei **Jacob Walter, Zimmermstr., Durlacherstraße.**

Möttlingen.

## Schreiner

Ein tüchtiger findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Schreiner mstr. Müller.**